



Weinviertler Museumsdorf Niedersulz

Dorfgeschichten mit Geschichte

Wie war es, in einem Weinviertler Dorf um 1900 zu leben und zu arbeiten? Das Weinviertler Museumsdorf Niedersulz lädt ein, in das Alltagsleben von damals einzutauchen. Zu bestaunen gibt es rund 80 wiedererrichtete Objekte aus dem Weinviertel, darunter Wohn- und Handwerkshäuser, eine Schule, ein Wirtshaus mit Greißlerei, Kapellen, Stadeln und vieles mehr. Umgeben von farbenprächtigen Bauerngärten und als regionstypisches Zeilendorf entlang eines Baches angeordnet, entsteht ganz das Bild eines Orts anno dazumal. Ziegen, Schweine, Schafe, Kaninchen und Geflügel, kurzum alles, was zu einem richtigen Gehöft gehört, bewohnt den „Lebenden Bauernhof“. Vertiefende Informationen zum Leben und Arbeiten anno dazumal bieten sechs Ausstellungen sowie das „Haus zum Ausprobieren“, wo alltägliche Tätigkeiten selbst ausprobiert werden können und Angreifen explizit erlaubt ist. Diverse Picknickplätze, zwei Spielplätze für Kinder, das täglich geöffnete Dorfwirtshaus Jägerhaus inmitten des Museumsdorfs und ein Museumsshop runden das Angebot ab und laden ein, den Alltag für ein paar Stunden hinter sich zu lassen und in das Leben anno 1900 einzutauchen.

Saisonprogramm 2024

Ein Höhepunkt der Saison ist die Präsentation der renovierten Hofmühle aus Walterskirchen am 20. April. Beim traditionellen Pflanzenmarkt am 27. April können biologisch gezogene Raritäten aus dem Museumsdorf und der Region erworben werden. Stimmungsvoll wird es beim Kellergassenfest am 11. und 12. Mai sowie dem Muttertagsfrühschoppen am 12. Mai. **Hinter die Kulissen eines Museumsbetriebs blicken? Dies ist bei der neuen Veranstaltung „Museumsarbeit hautnah“ am 25. und 26. Mai möglich.** Die jüngsten Besucher:innen stehen beim Kinderalltag anno dazumal am 2. Juni und dem Kinder- und Spielefest am 30. Juni im Mittelpunkt. **Im Rahmen der Schaugartentage Niederösterreich findet der beliebte Naturgartentag inmitten frühlommerlicher Blütenpracht und einem Pflanzen- und Kunsthandwerksmarkt am 15. Juni statt.** Die Gartensommer Vollmondnächte (21. Juli, 19. August) versprechen neue Gartenerlebnisse bei Dämmerung und Mondschein. Trachtig wird es zum Dirndlgwandsonntag am 8. September, der neben einer Feldmesse mit anschließendem Frühschoppen mit einer Trachtenmodenschau, Tanzvorführungen und Musik aufwartet. Die Rolle von Pferden anno dazumal wird zur Pferdekraft am 28. September eindrucksvoll thematisiert. Typische Arbeiten im Herbst gibt es bei Drischl dresch'n und Kukuruz auslösn am 13. Oktober sowie beim Dörflichen Frauenalltag am 26. Oktober zu erleben.

Alltag im Dorf – Wie war das damals?

Das Vermittlungsformat „Alltag im Dorf – Wie war das damals?“ lädt jeden Samstag, Sonntag und Feiertag ab 13 Uhr in den Häusern, Höfen und Werkstätten des Museumsdorf zum aktiven Erleben ein. Altes Handwerk, traditionelle Bräuche und der arbeitsintensive Alltag werden thematisiert.



Entstehungsgeschichte

Die Erfolgsgeschichte des Weinviertler Museumsdorfs Niedersulz begann mit der Sammel- und Bauleidenschaft eines Weinviertler Bauernbuben. Pepi Geissler, geboren in Niedersulz, interessierte sich von Jugend an für das sakrale und bäuerliche Kulturerbe seiner Heimat. So sammelte er religiöse Objekte, aber auch landwirtschaftliche Geräte, Werkzeug und vieles mehr – und schließlich auch ganze Häuser. Im November 1979 legte der damalige Landeshauptmann Andreas Maurer den Grundstein zum Weinviertler Museumsdorf Niedersulz auf einem Grundstück entlang des Sulzbaches. Dort baute Professor Geissler mit zahlreichen ehrenamtlichen Helfer:innen schrittweise ein idealtypisches Weinviertler Dorf nach.

Kontinuierlich wuchs das Museumsdorf im Laufe der Jahre Hof um Hof, bis eine typische Dorfzeile entlang des Sulzbaches entstand. Nach und nach folgten Handwerkerhäuser, Stadeln, vier Kapellen, eine Mühle, ein Dorfwirtshaus, eine Volksschule und eine Kellergasse.

Parallel zum Wiederaufbau der Gebäude entstand eine große volkskundliche Sammlung. Möbel, Hausrat, Werkzeug, Wagen, Textilien und vieles mehr werden bewahrt. Thematisiert werden dabei insbesondere der dörfliche Alltag und die Arbeitswelt.

Das Museumsdorf erstreckt sich auf insgesamt rund 22 Hektar, wovon knapp fünf Hektar auf das Kerndorf fallen. Auf der restlichen Fläche befinden sich der Eingangsbereich samt Parkplatzinfrastruktur, ein 900 m² großes Museumsdepot, ein Bauhof mit Metall- und Holzwerkstätten sowie eine Anzuchtgärtnerei und Grün- und Waldflächen.

Dörfliche Architektur

Die rund 80 Objekte des Museumsdorfs wurden aus verschiedenen Teilen des Weinviertels hierher übertragen und unter Verwendung von originalen und authentischen Baumaterialien im Museumsdorf wiedererrichtet. Die Mehrzahl der Häuser ist eingerichtet und zeigt die gesellschaftlichen Strukturen eines Weinviertler Dorfs vor rund hundert und mehr Jahren.

Das Zentrum bildet die Dorfzeile mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Werkstätten von Handwerkern und der Dorfplatz mit dem herrschaftlichen Jägerhaus (als Museumsgasthaus in Betrieb), dem Poysdorfer Wirtshaus mit Greißlerei aus Jedenspeigen, einem Pfarrhof, Wirtschaftsgebäuden sowie einer Marienkapelle. Weitere dörfliche Elemente wie die Hofmühle aus Walterskirchen, eine Hintausgasse und die Kellergasse mit Presshäusern ergänzen die Dorfstruktur.

Am Schmalzberg, auf dessen Scheitel das 2012 eröffnete Eingangsgebäude steht, bilden die Volksschule aus Gaiselberg mit angeschlossener Lehrerwohnung und einem großen Schulgarten, die Lehmbaustelle mit Lehmgrube und Tisch zum Ziegelschlagen sowie der „Lebende Bauernhof“ mit verschiedenen Nutztierassen Anziehungspunkte für Groß und Klein.



Grünraum und Gärten

Die farbenprächtigen Bauerngärten sind einzigartig und vervollkommen das Bild eines Weinviertler Dorfs anno dazumal. Die Kräuter-, Gemüse- und Blumenvorgärten werden nach ökologischen Richtlinien von „Natur im Garten“ mehrmals in der Saison mit authentischen Pflanzenraritäten bepflanzt, die anno dazumal unter anderem der Selbstversorgung, für die Hausapotheke, zum Beduften der Wäsche und als Insektenschutz dienen. Bemerkenswert sind zudem der Schul- und der Bibelgarten, wo entsprechende Pflanzen gedeihen. Die weitläufigen Grünanlagen werden durch einen Kürbisacker, eine Streuobstwiese und historische Weinstockkulturen ergänzt.

Rund 340 verschiedene, alte Obstbaumsorten wachsen im gesamten Gartenareal des Museumsdorfs. Wert gelegt wird im Museumsdorf auch auf die natürlichen Schutzfunktionen von Wald und Hecken für Vögel und Insekten.

Das Weinviertler Museumsdorf Niedersulz zählt seit 2002 zu den Schaugärten von „Natur im Garten“ und hat für die Einhaltung aller Natur im Garten-Kriterien bereits mehrfach das Qualitätssiegel „Goldener Igel“ verliehen bekommen.

Lebender Bauernhof

Haus- und Nutztiere wie Ziegen, Schweine, Hühner, Kaninchen, Gänse, Schafe und die zwei Esel Gusti und Pepino bewohnen den „Lebenden Bauernhof“. Die Gehege des Bauernhofes ermöglichen den Besucher:innen mit Tieren hautnah in Kontakt zu kommen – insbesondere die Ziegen freuen sich über Streicheleinheiten. Rückzugsbereiche gestatten den Tieren, sich bei Bedarf in die Ruhezonen zurückzuziehen. Die Tiere leben ganzjährig im Museumsdorf.

Kompetenzzentrum für Lehmbau

Lehmbauausstellung

Diese Ausstellung zeigt verschiedene Lehmbautechniken sowie ihre kulturhistorische und klimatechnische Bedeutung. Im Mittelpunkt der Präsentation steht dabei ein 200 Jahre altes Stück Lehmwand, das als Ganzteil mit Lehmziegeln, Lehmputz und Kalkanstrich übertragen wurde.

Rund um dieses bemerkenswerte Stück Baugeschichte thematisiert die Ausstellung vor allem historische Lehmbautechniken sowie ihre kulturhistorische und klimatechnische Bedeutung – auch in Hinblick auf zukünftiges ressourcen- und energiesparendes Bauen.

Lehmbaustelle

Die Lehmbaustelle mit Lehmgrube und Tisch zum Ziegelschlagen dient zum praktischen Kennenlernen des Bauens mit Lehm. Der Lehm wird direkt an der Baustelle gewonnen und das „Lehmwuzeln“ kann im Juli und August jeden Montag und Mittwoch bis Freitag selbst ausprobiert werden. Während der gesamten Saison können Beispiele verschiedener Lehmbautechniken besichtigt werden.



Ausstellungen im Museumsdorf

Bauernleben im Wandel – Von der Grundherrschaft zur modernen Agrarpolitik

im Wultendorfer Hof

In insgesamt sieben Themenbereichen wird die Entwicklung der niederösterreichischen Landwirtschaft zwischen Grundherrschaft, Stadt und Markt von 1848 bis heute behandelt. Ein historisches Highlight ist das originale Arbeitszimmer von Leopold Figl. Zahlreiche Interview- und Filmausschnitte knüpfen Querverbindungen zu heute.

Schulausstellung

in der Volksschule von Gaiselberg

In der Volksschule aus Gaiselberg ist neben den Klassenzimmern und der Lehrerwohnung eine kleine Ausstellung eingerichtet. Zu besichtigen ist eine Auswahl an verschiedenen Unterrichtsmaterialien, „schulischen“ Textilien, Schulbüchern und Wandtafeln. Ein Bereich ist dem aus dem Weinviertel stammenden Schulbuchautor und Schulhistoriker Ludwig Boyer gewidmet. Des Weiteren werden das breite Aufgabenfeld, der Schulalltag und die soziale Stellung eines Dorflehrers im 19. Jahrhundert thematisiert.

Kummet-Ausstellung

im Drösinger Hof

Kummeten dienen der Zugkraftverteilung beim Einspannen eines Pferdes oder anderen Zugtieren. Zu sehen sind prachtvolle Kummeten für adelige oder bürgerliche Kutschen und Schlitten, aber auch einfachere Stücke für landwirtschaftliche Fahrzeuge. Als Ergänzung sind auch einige Schlitten aus adeligem Besitz ausgestellt.

Evangelisch im Weinviertel

in der „Lutherischen Kapelle“

Die Dokumentation zeigt – ausgehend von Martin Luthers Thesenanschlag 1517 – die Geschichte und Gegenwart der Evangelischen im Weinviertel. Die Ausstellung wurde 2017 anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums neu konzipiert und gestaltet. Ausgestellt sind Bilder, Andachtsbücher und Bibeln sowie Gesangsbücher aus vier Jahrhunderten.

Die Täufer im Weinviertel

im Kleinhäusler-Haus aus Wilfersdorf

Die Dauerausstellung thematisiert die Geschichte der Täufer bzw. Hutterer von ihren Anfängen bis zu den Freikirchen der Gegenwart. Mitglieder dieser reformatorischen Religionsbewegung siedelten sich um 1528 in den Liechtenstein'schen Besitzungen in Südmähren und dem angrenzenden Weinviertel an.



Rund um den Besuch im Museumsdorf

Führungen durch das Museumsdorf

An den Wochenenden und Feiertagen wird in einstündigen öffentlichen Überblicksführungen den Dorfgeschichten mit Geschichte auf den Grund gegangen. Gruppenführungen außerhalb dieser Termine sind nach Anmeldung buchbar, wie etwa die Dorfführung, die Gartenführung oder eine Weinverkostung.

Die Betty Bernstein Familienführung mit Rätseln zu den Schätzen eines Weinviertler Dorfs findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat statt und richtet sich an Familien mit Kindern.

Ausflug mit Hund

Hunde sind an der Leine geführt herzlich willkommen. Lediglich die begehbaren Tiergehege mit freilaufendem Geflügel und Ziegen dürfen nur von außen besichtigt werden. An mehreren Stellen im weitläufigen Museumsdorf sind Wasserschüsseln zur Erfrischung aufgestellt.

Angebote für Kinder und Familien

Mit seinen Höfen, grünen Wiesen und vielen Tieren stellt das Museumsdorf einen idealen Rahmen für Familienausflüge dar und lädt zum Entdecken und Verweilen ein. Zum Toben und Spielen stehen zwei Spielplätze zur Verfügung. Das Museumsdorf ist für Kinderwägen geeignet, zu beachten sind die geschotterten Wege. Kinder unter 18 Jahren erhalten freien Eintritt und bekommen an der Museumskassa kostenlos ein Rätselheft mit kniffligen Aufgaben und spannenden Geschichten über das Museumsdorf.

In Ferien (Sommerferien, Herbstferien) steht Basteln mit Naturmaterialien am Programm.

Für Geburtstagskinder stehen zwei Programme zur Auswahl, um mit ihren Freund:innen im Museumsdorf zu feiern. Im Anschluss gibt es eine gemeinsame Jause. Buchbar auf Anfrage.

Angebote für Gruppen

Die Gruppenprogramme im Museumsdorf bieten ein altersadäquates und vielfältiges Angebot für Schulen und Kindergärten sowie kurzweilige Führungsprogramme für Senior:innen, Vereinsgruppen und Busreisende. Nähere Informationen und Angebotslegung unter: +43 2534 333 oder buchung@museumsdorf.at.

Gastronomie

Das Dorfwirtshaus im ehemaligen herrschaftlichen Jägerhaus befindet sich direkt am zentralen Dorfplatz. Ein idyllischer Gastgarten, ein Salettl im historischen Stil und ein Kinderspielplatz schaffen eine idyllische und gemütliche Atmosphäre, in der regionale Weinviertler Schmankerl, saisonale Gustostückerl sowie Weinviertler Weine von regionalen Winzer:innen angeboten werden. Tischreservierung erbeten:

Dorfwirtshaus Jägerhaus, Dorfwirt Klemens Hess, +43 2534 333-32



Museumsvinothek in der Kellergasse

An ausgewählten Wochenenden öffnet das Presshaus in der Kellergasse. Winzer:innen der Gemeinde Sulz im Weinviertel präsentieren ihre Weine und laden zum Verkosten und Verweilen ein. Termine auf der Website.

Museumsshop

Im Museumsshop wird Schönes, Nützliches, Köstliches und ausgewählte Literatur zum Verschenken oder Selbstbehalten angeboten.

Museumsdorf-Blog

Gemäß dem Motto „Dorfgeschichten mit Geschichte“ wird vom dörflichen Alltag und seiner Darstellung im Museumsdorf sowie von der Arbeit im Hintergrund erzählt, die notwendig ist, um Besucher:innen ein interessantes und ganzheitliches Erlebnis mit allen Sinnen zu ermöglichen. Der Museumsblog ist abrufbar unter: museumsdorf.wordpress.com.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise 2024

14. April bis 3. November 2024

Täglich von 9:30 bis 18:00 Uhr, letzter Einlass 17:00 Uhr

Ab 15. Oktober bis 17:00 Uhr geöffnet, letzter Einlass 16:00 Uhr

Saisonkarte: € 29

Erwachsene: € 12

Senior:innen: € 10

Ermäßigt: € 10

Kinder bis 18 Jahre: freier Eintritt

Einmaliger Eintritt mit der NÖ Card frei (gilt nicht bei Gruppen)

Familienpass: € 10,00 Eintritt pro Familie (Kinder bis 18 Jahre unbegrenzt, max. 2 Erwachsene, ausgenommen Veranstaltungen)

Kontakt

Weinviertler Museumsdorf Niedersulz, 2224 Niedersulz 250

Tel +43 (0)2534/333, [info\[at\]museumsdorf.at](mailto:info[at]museumsdorf.at)

www.museumsdorf.at

Presserückfragen & Akkreditierung

Mag. Karin Öfferl: Tel.: +43 664/60 499 489, [karin.oeffler\[at\]museumsdorf.at](mailto:karin.oeffler[at]museumsdorf.at)

Honorarfreie Pressefotos für Ihre redaktionelle Berichterstattung im Zusammenhang mit dem Weinviertler Museumsdorf Niedersulz unter: <https://www.museumsdorf.at/presse>

Bitte beachten Sie die angegebenen Bildbeschreibungen und Copyrights.